



Regionale Planungsgruppe  
Mitte-Ost



**BUND-Kreisverband Ulm**

**Verein „Leben in der Stadt“ /  
LEISE**

Ulm, 9. Juli 2007

## **Offener Brief an die Stadtverwaltung Ulm und die Fraktionen des Ulmer Gemeinderats**

### **Karlstraße beruhigen: Jetzt!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Wetzig,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte!

20 Jahre lang wurden die Anwohner der Karlstraße mit dem Hinweis auf die geplante Nordtangente vertröstet. Wenn diese erst gebaut sei, werde sich die Verkehrssituation in der Karlstraße sichtlich entspannen. Davon kann ein dreiviertel Jahr nach Eröffnung der Nordtangente nicht die Rede sein!

Nach wie vor braust der Verkehr ungebremst drei- bis vierspurig durch dieses städtische Wohngebiet. Den Anwohnern in der Neustadt beiderseits der Karlstraße wird immer noch ein unerträgliches Maß an Verkehr, Verkehrslärm und Abgasen zugemutet. Auch an heißesten Sommertagen ist es wegen des Verkehrslärms kaum möglich, die Fenster über längere Zeit offen zu halten.

**Das Aktionsbündnis von BUND, Regionaler Planungsgruppe Mitte-Ost, Arbeitskreis Neustadt und Leben in der Stadt/LEISE fordert die Stadtverwaltung und den Gemeinderat auf, jetzt an der Karlstraße aktiv zu werden:**

- **Reduzierung des Verkehrs auf zwei Spuren**
- **Nutzung des freiwerdenden Raums für verbreiterte Bürgersteige mit Anwohner-Parkplätzen**
- **Begrünung der Karlstraße durch Bäume auf beiden Straßenseiten**
- **Aufnahme der Karlstraße ins Stadtsanierungsprogramm**
- **Neugestaltung des Ostplatzes als Abschluss der Karlstraße**

*bitte wenden*

Im gesamten Bereich der Karlstraße gibt es keine geklärte Parksituation für die Fahrzeuge der Anwohner. Der für Fußgänger vorgesehene Bürgersteig muss in dieser Notlage fast flächendeckend zugeparkt werden, so dass für Kinderwagen fast kein Durchkommen mehr ist. Diese unhaltbare Situation wird von den Ordnungskräften der Stadt teils stillschweigend, teils offiziell toleriert, da niemand für die Anwohner eine zumutbare Alternative anbieten kann.

Aufgrund dieser unhaltbaren Zustände haben Bürgerinnen und Bürger, die es sich leisten können, in den vergangenen Jahren diesem Wohnbereich den Rücken gekehrt. Das innenstadtnahe Wohngebiet an der Karlstraße ist in mehrerer Hinsicht zum Problembereich geworden. In zahlreichen Mietshäusern wird die überfällige Sanierung aufgeschoben, da die Wohnlage an Attraktivität verloren hat. Entsprechend einseitig ist derzeit die Belegung der Wohnungen. Familien mit Migrationshintergrund und aus sozial schwachen Schichten stellen den größeren Teil der Mieter dar, eine angemessene und verträgliche soziale Durchmischung kann so nicht erreicht werden.

Die Neustadt beiderseits der Karlstraße wartet seit Jahrzehnten auf die Aufnahme ins Stadt-sanierungsprogramm und ist dabei immer wieder vertröstet und übergangen worden, zuletzt dadurch, dass jetzt das sog. Dichterviertel westlich der Bahn vorgezogen wurde.

Voraussetzung dafür, dass die Nordtangente ihre Entlastungsfunktion erfüllt, ist eine verbesserte Ausschilderung durch Verkehrshinweise am Kreisverkehr an der Blaubeur Straße und am neuen Kreisverkehr an der B 19/Heidenheimer Straße. Auch hierfür macht das Aktionsbündnis konkrete Vorschläge.

Wir haben aufgrund von Gesprächen auch mit der Stadtverwaltung den Eindruck, dass alle politisch Verantwortlichen die Problematik und den Handlungsbedarf erkannt haben. Wir möchten den Impuls geben, dass jetzt etwas geschieht und das Thema nicht weiter auf die lange Bank geschoben wird!

Wir werden in den nächsten Tagen in der Karlstraße und der Neustadt unsere Forderungen mit einem Flyer flächendeckend bekannt machen.

Im Auftrag des Aktionsbündnisses

Dr. Dieter Fortmann (BUND)  
Dr. Hans-Dieter Lippert, (RPG Mitte-Ost)  
Brigitte Schullan (AK Neustadt)  
Hans Ickler (Verein Leben in der Stadt/LEISE)

Kontaktadresse:  
BUND-Umweltzentrum  
Pfauengasse 28  
89073 Ulm  
Tel. 0731/66695  
[bund.ulm@bund.net](mailto:bund.ulm@bund.net)